

### Verschiedenes.

(Eine verhütete Katastrophe.) Seit der Eröffnung der Brenner-Bahn pflegt zur Weiterbeförderung der größeren von Bozen kommenden Lastzüge eine Locomotive in verkehrter Stellung von Franzensfeste nach Brigen zu kommen. Am Mittag des 6. d., wurde dieser Locomotive von Franzensfeste nach Brigen ein enorme Last für eine Locomotive auf einem Gefäll von 1 bis 44 des eben frischfallenden Schnees, bald außerhalb Franzensfeste ins mächtige Geschwindigkeit gebracht werden. Bereits in Vabrn begann die Locomotive bei fortwährend gesteigerter Geschwindigkeit die Rostsignale ihrer Dampfseife ertönen zu lassen. Das in der Station Brigen sowohl diesen Zug, als auch den von Bozen kommenden Personenzug Nr. 3 erwartende Personal hörte diese Signale wenige Momente, bevor der Zug wahrhaft rasend einherföhrte, ohne so gleich zu ahnen, was vorgehe. Der Lastzug hatte eine derartige Geschwindigkeit, daß er auch auf der etwas über 600 Fuß betragenden Horizontalebene dieser Station nicht angehalten werden konnte, sondern als eine kaum erkennbare in Rauch gehüllte Masse vor den Augen der angsterfüllten Zuseher, die eine entsetzliche Katastrophe voraussehen, am andern Ende der Station wieder hinauf auf das Gefälle von 1—64 sog. In drei Minuten sollte der Personenzug von Bozen eintreffen! Der Verkehrsbearbeiter der Personenzug noch das Haltzeichen mittheilen. Der unerschrockene Führer des Personenzugs, Glosowa, bemerkte das Signal, und den ihm entgegenstehenden Zuge wahrscheinlich in einem Momente, letzteren in einer Entfernung von kaum mehr als einem Büchenschub. Seiner Geistesgegenwart gelang es, seinen Zug zum Stehen und hierauf zum Rückwärtsgehen zu bringen, worauf alsbald der Zusammenstoß gleich unterhalb des erwähnten Wärrerhauses erfolgte. In Folge dessen entgleiste vom Lastzug ein Wagen und brachte dadurch den Zug selbst zum Stehen; die Locomotive verlor ihre Puffer; der Personenzug, bereits im Rückwärtsgehen begriffen, wurde einige hundert Schritte zurückgeworfen und kam ohne weiteren Schaden davon; bloß ein Condukteur desselben wurde unversehentlich verletzt. Den braven Locomotivführer umringten gleich nach beendigter Befahrt sämmtliche Reisende des Zuges, ihm für ihre Rettung dankend.

Ein feines Gaunerstückchen ist in diesen Tagen in Königsberg (nach Mittheilung der Königsberger Hartungschen Zeitung) verübt worden. Ein Instrumentenmacher empfing in seinem Laden den Besuch eines feingekleideten Herrn der eine Schere kaufen wollte. Die ihm vorgelegten Exemplare finden alle nicht den Beifall des Fremden, worauf ihm der Geschäftsmann Zeichnungen als Muster vorlegt und auffordert, aus diesen sich ein Exemplar auszusuchen, das er alsdann nach dem Muster anfertigen lassen wolle. Das geschieht. Nach wenigen Tagen findet sich der Fremde zur Abholung fertig daliegen, und sie hat den ganzen Beifall des Bestellers, der sich bereits aus dem Laden entfernen will, als ihn der Instrumentenmacher fragt, wozu er die Schere denn eigentlich gebrauche? Der Gefragte antwortete lächelnd, das könne er ihm nur im Geheimen sagen, und damit fasste er denselben mit einem Arm um und verläßt alsdann sofort das Geschäftslokal. Der Geschäftsmann sieht dem Fremden erstaunt nach, doch nachdem er sich erholt, greift er unwillkürlich nach seiner Taschenuhr und siehe da, sie ist verschwunden. Der Gauner hatte die Tüchtigkeit der Schere an der Uhrkette des Instrumentenmachers probirt, die Kette bei der Mittheilung des Geheimnisses mit einem Schnitt von der Uhr getrennt und sich diese zu eigen gemacht.

### Räthsel.

Ich weß dem armen Haus, in dem man mich nicht fände,  
Doch dreimal wehe dem, das selber in mir fände;  
Im ersten, sei gewiß, wohnt Mangel drückend schwer;  
Im andern, sei gewiß, wohnt morgen niemand mehr.

Auflösung des Räthfels in No. 10:  
Leicht ist.

der mindeste Beweis dafür zu beschaffen war, daß Marie jemals wirklich Mütterpflichten gehabt hatte, nach ihren sich immer gleich bleibenden Angaben auf einen anderen Ort der That aber nicht geschlossen werden konnte, und die falsche Beschuldigung der Brandstiftung nur um so mehr gegen sie sprach, so blieb nichts übrig, als die Untersuchung einzustellen und sie der Haft zu entlassen. Sie hatte mit Gewalt durch den Gerichtsboten entfernt werden müssen. Man kann sich vorstellen, wie sehr diese Thatfachen allen beim Schwurgericht Beteiligten geeignet schienen, die Meinung des Vertheidigers zu befestigen, und was man davon hielt, wenn die Angeklagte auch jetzt mit leidenschaftlich erregten Worten ihre Schuld vor Gott und den Menschen behauptete. Die Beweisaufnahme über die Brandstiftung ergab kein irgend zuverlässiges Resultat. Zwar befundeten einige Zeugen verdächtige Redensarten, die darauf schließen ließen, daß Marie sich mit finsternen Gedanken trug; auch hatte man sie öfters an dem Orte, an dem später das Feuer ausbrach, wirthschaften gesehen, ohne daß dazu eine bestimmte Veranlassung war, und ein Knecht wußte, daß sie eine Büchse mit Zündhölzchen in ihrer Tasche getragen hatte. Würden diese Ermittlungen aber auch in jedem andern Falle ausreichend erschienen sein, das Gesändniß eines Selbstanklägers zu befestigen, hier mußte nach jenen früheren Vorgängen ein ganz sicherer Beweis gefordert werden, und ein solcher fehlte. Dazu kam, daß die Aufschlüsse, welche die Hausgenossen über das persönliche Verhalten des Mädchens gaben, das Bedenken verstärken mußten, ob es in dessen Kopf ganz richtig sei. Allen war sie sehr unheimlich vorgekommen. „Sie wollte des Abends nicht durch den Wald,“ sagte die Wirthin, „und als sie doch einmal gezwungen wurde, weil der Doctor aus der Stadt gerufen werden mußte und kein anderer zu schicken war, kam sie schweißtriefend nach Hause gelaufen und behauptete, daß sie einen verfolgte hätte.“ Die zweite Magd versicherte, daß sie Marie nicht am Brunnen vorbeiginge, ohne zu weinen, und daß sie nicht zu vermögen gewesen sei, aus demselben Wasser zu schöpfen. Nichts habe sie viel gewacht und geschöht, oft auch das Bett verlassen und Stunden lang auf dem Stuhl gestanden. Auch eine andere Gefangene, die mit ihr dieselbe Zelle theilte, aber dringend verlangt hatte, von ihrer Gesellschaft befreit zu werden, wußte von diesem unheimlichen Treiben zu erzählen. Sie sei in der Nacht aufgeprungen, habe sie geweckt und ihr gesagt, daß ihre verstorbene Mutter bei ihr zu Besuch gewesen sei und ihr schwere Vorwürfe gemacht habe, daß sie immer weinen höre und sich gar nicht zu retten wisse, und daß sie endlich ihre Strafe haben wolle. Allgemein wurde ihr übrigens das Zeugniß gegeben, daß sie sonst eine gutmüthige und werththätige Frau sei, die keinen Bettler von der Thür habe gehen lassen können, ohne ihr Brod mit ihm zu theilen, und daß sie sich in allen Haushaltungsangelegenheiten stets verständig und umsichtig bewiesen habe, so daß man sie sonst bei ganz gesundem Verstande und nur für etwas „gruselig“ gehalten.

Dem Vertheidiger wurde es nach alledem nicht schwer, die Geschworenen zu überzeugen, daß die Anklage, das Geständniß der Angeklagten abgerechnet, auf sehr schwachen Füßen stehe. „Ich kann nicht als erwiesen ansehen,“ sagte er, „daß Marie Zwinger die Wahrheit gesprochen hat. Wie sich dieser Gang, sich selbst schwerer Verbrechen zu beschuldigen, erklären läßt, bin ich zu beantworten außer Stande, wenn Sie die Angeklagte für völlig zurechnungsfähig erachten. Es giebt allerdings Menschen, die eine uns räthselhafte Befriedigung darin empfinden, sich selbst Schmerz zu bereiten und Leiden zu verursachen, — aber auch eine solche Richtung ist krankhaft. Hier will mir scheinen, daß noch eine zweite geistige Abirrung hinzutrete. Die Angeklagte glaubt offenbar selbst an die Richtigkeit ihrer Beschuldigungen. Ihre Phantasie ist krank und hat Vorstellungen ausgebildet, die ihr nun wie etwas wirkliches Erlebtes entgegenstehen; sie kann nicht mehr sicher unterscheiden zwischen dem, was die Erinnerung vergangener Begebenheiten, und zwischen dem, was die Erinnerung vergangener Begebenheiten ist. In so weit sie in sich scheitern, können gerade auf dieser für uns ganz unsicheren Grundlage ihres Erkenntnisvermögens stehen. Sprechen sie deshalb ein Nichtschuldig.“

Der Obmann der Geschworenen verkündete nach kurzer Beratung derselben ein freisprechendes Urtheil. Als der Präsident dasselbe der Angeklagten publicirte, rief sie in höchster Aufregung: „Das mögen sie vor Gott verantworten, daß sie eine Schuldige freisprechen!“

(Fortsetzung folgt.)

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.  
(Hierzu eine Beilage: „Der Generalanzeiger für Württemberg.“)

# Anzeiger für Stadt und Land.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint wöchentlich 3mal, je Dienstags, Donnerstags und Samstags. Abonnementspreis: vierteljährlich 30 kr., halbjährlich 1 fl., durch die Post bezogen im Oberamts-Bezirk Schorndorf vierteljährlich 38 kr., halbjährlich 1 fl. 16 kr. Inzerate: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum 3 kr.

No. 17.

Samstag den 10. Februar

1872.

## Bekanntmachungen.

### An die Gewerbetreibenden.

Nach Art. 369 Ziff. 2 des Reichsstrafgesetzbuchs werden Gewerbetreibende, bei denen ein zum Gebrauche in ihrem Gewerbe oder welche sich einer andern Verletzung der Vorschriften über die Maß- und Gewichtspolizei schuldig machen, mit Selbststrafe bis zu Dreißig Thalern oder mit Haft bis zu vier Wochen bestraft. Die Gewerbetreibenden werden unter Hinweisung auf diese Gesetzesbestimmung wiederholt aufgefordert, alle nach der neuen Maß- und Gewichtsbildung und der Eichordnung unzulässigen älteren Gewichtsstücke und Maße, sowie die von der Stempelung ausgeschlossenen Waagen, aus den Verkaufslokalen zu entfernen und die Stempelung der noch nicht gestempelten, fernerhin zulässigen Waagen zu bewirken. In Wälde wird in den Verkaufslokalen unvermuthete Untersuchung stattfinden. Den 8. Februar 1872.

Königl. Oberamt.  
Schindler.

### Revier Thomashardt. Holz-Verkauf.

Freitag den 16. I. M.  
aus Schulersrain:  
1 Eiche 5 M.  
lang 1,2 Cbm.,  
117 RM. meist  
buchene Prügel,  
11860 meist bu-  
chene Durchforst-  
ungs-Bellen, etwas Reis auf Hausen.  
Um 9 Uhr auf der neuen Schlichter  
Steige am Kaisersträßchen.  
Schorndorf den 8. Februar 1872.  
Königl. Forstamt.  
Fischbach.

### Revier Thomashardt. Donnerstag den 15. Februar Borm. 9 Uhr im Köhle in Schlichter Kloster

über die Beifuhr von 810 Raummetern  
buch. Scheiter und ungespaltener do. Prü-  
gel aus Schulersrain, Beckenschlag, Steig-  
han, Sumpfesberg und Streitwald auf  
die Bahnhöfe in Schorndorf, Ebersbach u.  
Reichenbach, ebenso über das Sezen des  
berr. Holzes in Ebersbach und Reichen-  
bach.

### Schorndorf. Liegenchafts-Verkäufe.

Nächsten Montag den 12. Februar  
Nachm. 2 Uhr  
kommt auf dem Rathhaus wiederholt zum  
Verkauf:

- a) die Liegenchaft des Heinrich Haug, Webers dahier,
- b) die Liegenchaft der Philipp Jacob Krauß'schen Kinder,
- c) die Grundstücke des alt Johannes Daimler, welche in einem der letzten Blätter näher beschrieben sind,

d) ein Weinberg der Johannes Enten-  
mann, Bäckers Wittwe, im Sünchen.  
Den 8. Januar 1872.  
Stadtschultheißenamt.  
Frasch.

### Schorndorf. Liegenchafts-Verkauf.

Die Liegenchaft des Jg. Christian  
Gmähle, Wagners dahier, und der  
Christian Ulrich Gmähle's Wittwe, beste-  
hend in  
einem 2stöckigen Wohnhaus  
in der neuen Straße,  
2/3 M. 23,6 Rth. Land,  
Baum- und Grasgarten  
nebst Gartenhaus im Ot-  
ter- oder Wettergäß,  
4/5 M. 11,2 Rth. Acker in der obern  
Straße,  
2/3 M. 25,0 Rth. Acker im Hof,  
2/3 M. 6,0 Rth. Baumacker im Hof,  
1 M. 44,9 Rth. Acker im Siechenfeld,  
1 M. 26,2 Rth. Acker im obern  
Sünchen,  
3/4 M. 45,0 Rth. Acker unter der  
Grafenhalde,  
4/5 M. 41,6 Rth. Wiesen im Rampsch  
kommt am

Montag den 12. Februar  
Nachm. 2 Uhr  
auf dem Rathhaus im öffentlichen Auf-  
streich zum Verkauf, wozu Kaufsliebhaber  
eingeladen werden.  
Den 8. Februar 1872.  
Stadtschultheißenamt.  
Frasch.

### Schorndorf. Güter-Verkauf.

Caroline Rommel, geschiedene Ehe-  
frau des Johann Friedrich Busch v. hier  
bringt am  
Montag den 12. Februar  
Nachm. 2 Uhr

auf dem hiesigen Rathhause folgende Güter-  
stücke im öffentlichen Aufstreich zum Ver-  
kauf:  
20 Ruthen Land in den weiten Gärten,  
1/2 M. 4,2 Rth. Acker in der Sünchen-  
halde,  
1/2 M. 4,0 Rth. Acker im untern Roth  
und werden Kaufsliebhaber hiezu einge-  
laden.  
Den 8. Februar 1872.  
Stadtschultheißenamt.  
Frasch.

### Schorndorf. Liegenchafts-Verkauf.

Die in der Erbmasse der verstorbenen  
Ehefrau des Christian Weng, Bauern  
dahier vorhandene Liegenchaft, bestehend in:  
einem 2stöckigen Wohnhaus  
in der obern Stadt in der  
Badgasse,  
Anschlag 2500 fl.  
1/2 M. 32,0 Rth. Garten- u.  
Baumwiese in der  
Rißlerin und  
1 1/2 M. 34,6 Rth. Wiese daselbst,  
Anschlag 800 fl.  
1/2 M. 3,9 Rth. Land a. d. Graben,  
Anschlag 100 fl.  
1 1/2 M. 5,8 Rth. Acker im Gänzbühl,  
Anschlag 325 fl.  
1/2 M. 38,4 Rth. Acker in der untern  
Straße,  
Anschlag 325 fl.  
1 1/2 M. 28,1 Rth. in obern Rothäckern,  
Anschlag 650 fl.  
1 M. 28,9 Rth. unterhalb des Un-  
holdenbaums,  
Anschlag 450 fl.  
1/2 M. 36,9 Rth. Baumgut i. d. Roth-  
halde,  
Anschlag 150 fl.  
1 M. 15,0 Rth. beim Unholdenbaum,  
Anschlag 400 fl.  
1/2 M. 29,7 Rth. Acker im Siechenfeld,  
Anschlag 300 fl.

1/2 M. 9,1 Mth. Acker in der Erlen, Anschlag 380 fl.  
 1/2 M. 13,7 Mth. Weinberg u. Baumwiese in d. Sünchenhalbe, Anschlag 300 fl.  
 1/2 M. 47,6 Mth. Acker auf der Erlen, Anschlag 400 fl.  
 1/4 M. 22,0 Mth. Baumwiese auf der unteren Au, Anschlag 600 fl.  
 1/4 M. 13,3 Mth. Wiesen i Zielgraben, Anschlag 400 fl.  
 1/4 M. 24,5 Mth. Acker i Frankendobel, Anschlag 100 fl.  
 2/4 M. 0,5 Mth. in Fuchsäckern, Anschlag 400 fl.

Kommt am Montag den 12. Februar Nachm. 2 Uhr auf dem Rathhaus im Aufstreich zum Verkauf, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.  
 Den 8. Februar 1872.  
 Stabschultheißenamt.  
 Fr a s c h.

**Schorndorf.**  
**Verkauf städtischer Bauplätze.**

Nächsten Montag den 12. Februar Nachm. 2 Uhr werden 2 städtische Bauplätze, der eine oberhalb dem Garten des Heinrich Kieß an der Hauptstraße gelegen, der andere von der Gartengrenze des Fabrikanten Arnold an bis an die Gartengrenze des Oberamtschirarzts Böble sich hinziehend ebenfalls an der Hauptstraße gelegen, im öffentlichen Aufstreich auf dem Rathhaus verkauft, wozu man Kaufsliebhaber einladet. Den 9. Februar 1872.  
 Stabschultheißenamt.  
 Fr a s c h.

**Amtsnotariats-Bezirk Winterbach.**  
**Gläubiger- und Bürgen-Aufruf.**  
 Alle diejenigen, welche bei nachbemerkten Geschäften des diesseitigen Bezirkes in irgend einer Beziehung theilhaftig sind, werden hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 8 Tagen bei Gefahr ihrer Nichtberücksichtigung diesesfalls anzumelden und rechtsgenügend zu erweisen:  
 Aspergle  
 Johannes Huttenlocher in Reßlingsberg, Realtheilung.  
 Alt Johannes Bröglers We. von da, do. Baiered.  
 Johann Georg, Held, Tagelöhner, Co.-Th. Hebsack.  
 Michael Schwill, Witwer, Realtheilg. Oberberken.  
 Johann Georg Stegmaier Wittwer, do. Schornbach.  
 Abraham Entenmanns Wittwe, do. Thomashardt.  
 Anna Maria Haller, ledig, do. Bordenweissbuch.  
 Georg Hallers Wittwe in Streich, do. Weiler.  
 Gottlieb Knauf, lediger Weber, taubstumm, Armutsh.-Urkunde. Winterbach.  
 Georg Michael Ueb, Johs. S. We., Realth. Peter Paul Seib, Weingärtner, do.  
 Den 8. Februar 1872.  
 K. Amtsnotariat Winterbach.  
 Förcher.

**Amtsnotariats-Bezirk Beutelsbach.**  
**[Gläubiger - Aufruf.]**  
 Alle diejenigen, welche bei nachbemerkten Geschäften des diesseitigen Bezirkes theilhaftig sind, werden hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 8 Tagen bei Gefahr der Nichtberücksichtigung bei den betreffenden Ortsvorständen anzuzeigen:  
 Baltmannsweiler.  
 Maier, Friedrich, Wagners We., Realtheilg. Geradstetten.  
 Lederer, Maria, led., Davids Tocht., desgl. Schmann, Matthäus Jr., Wgr., Co.-Th. Eisenbraun, Josias, Wgr., Realtheilung. Schwegler, Friedrich, Kübler, desgl. Schnaitth.  
 Schiller, Wilhelm Friedrich, Wgrs. Gehr., Event.-Thlg.  
 Höfeler, Joh. Gottfried, Weingtr., Event.-Theilung u. Verm.-Ueberg.  
 Zoller, alt Gottlieb, Weingtr., Veterane, Reals u. Event.-Thlg.  
 Strauß, Israel, alt Jfr. S., Wgr. und Witwer, Vermög.-Ueberg.  
 Beutelsbach den 8. Februar 1872.  
 K. Amts-Notariat.  
 Seitter.

Nächsten Montag, Nachmittags 2 Uhr, wird der Pfösch auf 7 Nächte im öffentl. Aufstreich verkauft, wozu die Kaufsliebhaber auf das Rathhaus eingeladen werden.

**Stuttgart.**  
**Norddeutsche Lebensversicherungsbank auf Gegenseitigkeit.**

**Verwaltungsrath:**  
 von Hennig, Reichs- und Landtagsabgeordneter,  
 Fritz Kisker, Kaufmann,  
 Paul Rischer, Kaufmann,  
 H. Henrichs, ehemaliger Landtagsabgeordneter und Rittergutsbesitzer auf Troten,  
 M. Nesenberg, Dr. med. & philos.  
**Direction:**  
 Weimann. Dr. Gallus.  
 Versicherungen unter billigen Prämien mit 1/1, 1/2, 1/4-jährlichen und monatlichen Einzahlungen, verbunden mit Stundung der Prämien bis zur vollen Höhe des Guthabens der Versicherten, sowie schnelle und coulant Auszahlungen werden abgeschlossen auf Lebens- und Todesfall, sowie auf verbundene Leben, ferner Renten, Kinderverforgungs- und Aussteuer- nebst Sterbefallen-Versicherungen.  
 Den 6. Februar 1872. [2614]

**Subdirection.**  
 Fries.  
**Epileptische Krämpfe (Fallsucht)**  
 heilt der Specialarzt für Epilepsie Dr. O. Killisch in Berlin, jetzt Louisenstr. 45. Bereits über Hundert vollständig geheilt.

Die rühmlichst bekannten  
**Stollwerck'schen Brust-Bonbons**  
 aus der Fabrik  
 des Hoflieferanten  
**Franz Stollwerck in Cöln a. Rh.**  
 gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung etc. stets vorrätig in  
 Schorndorf bei Joh. Weil, Geradstetten bei Carl Palmer,  
 Rudersberg und Welzheim bei Apotheker Wilsinger.

**Turn-Verein.**  
 Heute Abend 8 Uhr  
**Verammlung**  
 bei Kuhle.  
 Der Vorstand.

**Morgenden Sonntag**  
 Nachmittags 4 Uhr  
**Feuerwehr-**  
**Verammlung**  
 bei Manz z. Adler.

**III. Abth. Netter**  
 Dienstag den 13. Februar,  
 Abends 7 Uhr.  
**Unterhaltung**  
 bei Bäcker Mäa.

Schorndorf.  
 Dem Unterzeichneten wurde die Agentur für das

**Stuttgarter evang. Sonntagsblatt**  
 (von Jfr. Geld)  
 übertragen und nimmt auf das 2., 3. und 4. Quartal Bestellungen entgegen.  
 Preis vierteljährig 13 fr.  
 C. Mayer, Buchdrucker.

**Schorndorf.**  
**Dankfagung.**  
 Den Herren Beamten, sowie auch den Freunden und Bekannten, welche meinem theuren unvergesslichen Gatten **Schultzeis Abo,** der im Glauben an seinen Erlöser sanft entschlafen ist, durch die zahlreiche Begleitung zu seiner frühen Ruhestätte die letzte Ehre so liebevoll zu erkennen gaben, sagen den innigsten Dank die tiefgebeugte Gattin:  
 Louise Abo  
 mit ihren Kindern.

Schorndorf.  
 Ich erlaube mir einem verehrten Publikum die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich meinen Wohnsitz von Stuttgart nach Schorn- dorf verlegt habe, und indem ich mich bestreben werde, alle mir anvertrauten Arbeiten pünkt- lich und billigt zu besorgen, bitte ich um gütiges Wohlwollen.  
 Auch werden alle Arten von Steppereien auf der Maschine angenommen.  
**G. Kohler,** Schneider in der alten Post.  
 Ebenfalls sind zwei Zimmer zu ver- miethen.

Schorndorf.  
**Flachs- und Hanf- Abschwingwerg**  
 kauft in großen und kleinen Quantitäten  
 Christian Ziegler, Seiler.

Schorndorf.  
**Zu vermietthen.**  
 Eine freundliche Logis mit 5 Zimmern auf Georgt, im Fall es gewünscht wird, auch schon früher. Nähere Auskunft er- theilt  
 W. Maier, Zeugschmied.

Schorndorf.  
**Ein Logis**  
 für eine kleinere Familie hat sogleich zu vermietthen  
 Eisenbraun, Dreher.

**Ein Logis**  
 mit 3 Zimmern und den sonstigen Räum- lichkeiten ist zu vermietthen, wo? sagt  
 die Redaction.

Schorndorf.  
 Ein kleines Quantum  
**Seu und Sehd**  
 verkauft Ferdinand Straub.  
**Mein Baumgut**  
 in der Silberhalbe setze ich dem Verkaufe aus.  
 Der Obige.

Schorndorf.  
 1/2 M. Weinberg im Sünchenberg hat zu verkaufen  
 Johs. Entenmann, Bäckers We.

**Schorndorf.**  
 Nachdem ich das Lamm in Rudersberg verkauft und die Böble'sche Restauration wieder bezogen habe, erlaube ich mir, meine  
**Bier-, Wein- und Speisewirthschaft**  
 allen meinen Freunden und Gönnern angelegentlichst zu em- pfehlen. Es wird mein Bestreben sein, meine werthen Gäste stets mit feinem Bier, reinen Weinen und guten Speisen reell und prompt zu bedienen.  
**Carl Kuhnle,**  
 zur Restauration am Bahnhof.

**Schorndorf.**  
**Einladung.**  
 Wir erlauben uns alle unsere Freunde und Bekannte zu un- serer Hochzeitsfeier auf Dienstag und Mittwoch den 13. und 14. Februar in unser Gasthaus zum Hirsch freundlich einzuladen.  
**Albert Wachter.**  
**Louise Deiss.**

**Ura.**  
 Bei der Ulmer Industrie-Ausstellung habe ich eine große **Saug- feuerpritze** ausgestellt, welche bei der Probe, der sämtliche großen Spritzen unterworfen wurden, sich glänzend bewährt hat und für welche ich von der Königl. Centralstelle ein Belohnungs-Diplom erhalten habe.  
 Ich er- laube mir nun, die- jenigen Ge- meinden die eine Feuer- spritze an- zuschaffen in der Lage sind, auf diese Spritze aufmerk- sam zu ma- chen, wie ich mich über- haupt in Anfertigung neuer Spritzen, sowie in Reparaturen aller Art hiemit höchlichst empfehle mit dem Bemerken, daß ich stets bemüht sein werde, das mir geschenkte Zutrauen durch zweckentsprechende und solide Arbeit, wie durch mäßige Preise vollkommen zu rechtfertigen.  
**Alb. Knecht,**  
 Feuerspritzen-Fabrikant.

**Arabische Gummi-Kugeln**  
 von  
**W. Stuppel in Alpirsbach.**  
 Ein Linderungsmittel bei Husten, Lungenkatarrh, Heiserkeit, Engbrüstig- keit und ähnlichen Brustleiden. Zu haben in Schachteln à 7 und 12 fr. in beiden hiesigen Apotheken.

**Steinkohlen- & Coaks-Lager**  
 auf dem Bahnhof Schorndorf.  
 Beste **Ruhrer Schmiede- & Stückkohlen** sowie **Meiler- Coaks** empfiehlt  
**Chr. Moser.**

Als neueste Guitten-Bonbons sind  
**Loefflund's**  
**Malz-Extract-Bonbons**  
vor allen bisher bekannten Malz-  
Bonbons zu empfehlen. Sie ent-  
halten eine starke Beimischung von  
ächtem Loefflund'schem Malz-Extract  
und sind deshalb von äußerst ange-  
nehmem, kräftigem Malzgeschmack  
und augenblicklich fühlbarer, auf-  
lösender Wirkung.  
In Paketen zu 6 Kr. vorrätig  
in beiden hiesigen Apotheken.

Schorndorf.  
Nächsten Donnerstag ist in hiesiger Zie-  
gelei frischgebrannter  
**weißer u. schwarzer Kalk**  
zu haben

Schorndorf.  
**3 Viertel Baumgut**  
in der alten Steige habe ich zu verkaufen.  
Kammacher Herz Wittwe.  
Auch habe ich einen Confirmandenrock  
zu verkaufen.

Schorndorf.  
**Zwei Baumgüter**  
eines in der Kreebhalbe, das andere im  
Hof, sind feil. Zu erfragen bei  
der Redaction.

Schorndorf.  
**3 Viertel 7 Mth. Baumwiese im Eichen-  
bach** verkauft  
Konrad Reif, Weing.

Schorndorf.  
Unterzeichneter ist gesonnen, zwei halbe  
Morgen Acker im Hungerbühl zu ver-  
kaufen. Liebhaber können täglich einen Kauf-  
mit ihm abschließen.  
Philipp Mayer, Weber.

Schorndorf.  
Ungefähr 16 und wieder 18 Centner  
**Heu und Dehnd**  
verkauft  
Sapper, Sedler.

Schorndorf.  
**50 Centner Heu und Dehnd**  
verkauft billig, wer? sagt die Redaction. 2<sup>2</sup>  
Schorndorf.  
**100 fl.** Pflugschaftsgeld gegen Ver-  
sicherung hat auszuleihen  
Fried. Vol senior.

Schorndorf.  
Einen noch schönen Confirmandenrock  
hat zu verkaufen  
Smähle in der Vorstadt.

Schorndorf.  
Eine großkräftige Kalbel hat  
zu verkaufen  
Haible, Korsettweber.

Albdingen a. N.  
**1 gewandter Cigarrenmacher**  
nebst Wickelmacher findet bei gutem  
Lohn dauernde Beschäftigung bei  
B. Delle.

**Bach- & Cay**  
Distel. Kuchl. Möd.

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

**Lilionesse**  
von vielen höchsten Medicinal-  
behörden geprüft u. genehmigt,  
das einzig wirksame Mittel bei  
gelber u. gelblicher Haut, gel-  
ben u. braunen Flecken, trocke-  
nen und nassen Flechten, Fin-  
nen, Mitesser, Sommersprossen,  
Röthe der Haut oder Nase —  
und alten Frostbläsen.

Zahnschmerzen werden sofort be-  
seitigt durch  
**Indischer Extract**  
welches von vielen Aerzten anerkannt  
und empfohlen wird, da es Wirkung  
nie versagt.

**RYXTONA**  
oder amerikanisches Bluthehl, das  
Sicherste gegen Zahnweh; Wirkung  
augenblicklich!

**Recht kaukasischer  
Wanzen - Tod!**  
Sicherstes Mittel gegen die  
Wanzen; die ganze Brut wird  
für immer vertilgt!

**Insectenpulver!**  
in Originalverpackung.  
In Schorndorf bei  
**Carl Veil.**

Schorndorf.  
Es gingen 2 Schlüssel an einem Ring  
verloren. Der Finder wolle sie abgeben  
bei  
Johannes Myrer  
Eine größere Parthie  
**Militärmäntel**  
verkauft  
der Obige.

Schorndorf.  
**Schöne eschene Stämme**  
für Wagner und Dreher geeignet, hat zu  
verkaufen  
Carl Kuhle.

Schorndorf.  
Einige Hundert Schoppen- und  
Halbmaß-Bouteillen und hundert  
Schoppengläser verkauft billigst  
Carl Kuhle

**Dem Liebig'schen Kumys-Extract**  
(Zum Versandt präp. Steppemilch)  
gebührt nach dem übereinstimmenden Gutachten der med. Facultäten der erste Rang  
in der Reihe aller bis jetzt gegen die Lungenschwindsucht gekannten und angewen-  
deten Mittel. — Derselbe heilt rasch und sicher: **Lungenschwindsucht**,  
(selbst im vorgedrungenen Stadium), **Tuberculose** (Symptome: Bluthusten,  
heftiges Fieber, Athemnoth), **Magen-, Darm- und Bronchialca-**  
**tarrh.** **Anaemie** (Blutarmuth) in Folge anhaltender Krankheiten und fort-  
gesetztem Mercurialgebrauch, **Chlorosis** (Bleichsucht), **Asthma**, **Abzeh-**  
**runng.** **Rückenmarksdarre.** **Hysterie u. Nervenschwäche.**  
Pro Flacon 1 fl. incl. Verpackung nebst Gebrauchsanweisung und Brochüre.  
Kisten von mindestens 4 Flacons ab bis zu jedem Quantum versendet

**Das General-Depot des Kumys-Instituts**  
Berlin, Sneyfenaufstraße 7a.  
NB. Patienten, bei welchen alle angewendeten Mittel erfolglos geblieben sind,  
wollen vertrauensvoll einen letzten Versuch mit der Steppemilch machen.  
Brochüren auf Wunsch gratis und franco.

Lüderhausen.  
**Wirthschafts-  
Eröffnung.**  
Hiemit zeige ich höflichst an, daß  
ich nächsten Sonntag meine Wein-  
und Bier-Wirthschaft eröffne, und  
erlaube mir Freunde und Bekannte  
um gütigen Zuspruch zu bitten, mit dem  
Bemerkten, daß ich mich bestreben werde,  
das Renommé, welches sich mein Vater  
ermorben hat, durch reelle und prompte  
Bedienung wie durch gute Getränke zu er-  
halten.

Wib. Damsen.  
**Alle Brustkranke**  
mache ich ganz besonders auf den  
G. A. W. Mayer'schen weißen  
**Brust-Syrup**  
aus Breslau aufmerksam, indem  
derselbe das einzige Mittel war,  
welches mich von einem ewigwäh-  
renden Husten befreite.  
Dresden, 16. Juli 1869.  
H. Geißler, Hof-Apotheker.  
Nur echt bei  
**Fr. Speidel in Schorndorf.**

**Abelberg-Kloster.**  
Georg Gentner, K. Waldschützen  
Wittve dahier verkauft am nächsten  
Samstag den 16. d. M.  
Mittags 1 Uhr  
in ihrer Wohnung eine Anzahl schöner  
**Rehgeweihe u. 1 Jagdgewehr**  
(Zwieling) im öffentlichen Aufstreich.

Schorndorf.  
Mittwoch den 14.  
Februar Mittags 12  
Uhr sind schöne  
**Milchschweine**  
zu haben bei  
J. Georg Späth.

**Rohbronn.**  
Einen zur Zucht taug-  
lichen 14 — 15 Monate  
alten Farren, Simmen-  
thaler Race, rothgelb, aus-  
gezeichnet schön, fromm  
und gut im Ritt verkauft  
Jacob Ricker, Farrenhalter.

**Dem Liebig'schen Kumys-Extract**  
(Zum Versandt präp. Steppemilch)  
gebührt nach dem übereinstimmenden Gutachten der med. Facultäten der erste Rang  
in der Reihe aller bis jetzt gegen die Lungenschwindsucht gekannten und angewen-  
deten Mittel. — Derselbe heilt rasch und sicher: **Lungenschwindsucht**,  
(selbst im vorgedrungenen Stadium), **Tuberculose** (Symptome: Bluthusten,  
heftiges Fieber, Athemnoth), **Magen-, Darm- und Bronchialca-**  
**tarrh.** **Anaemie** (Blutarmuth) in Folge anhaltender Krankheiten und fort-  
gesetztem Mercurialgebrauch, **Chlorosis** (Bleichsucht), **Asthma**, **Abzeh-**  
**runng.** **Rückenmarksdarre.** **Hysterie u. Nervenschwäche.**  
Pro Flacon 1 fl. incl. Verpackung nebst Gebrauchsanweisung und Brochüre.  
Kisten von mindestens 4 Flacons ab bis zu jedem Quantum versendet

**Das General-Depot des Kumys-Instituts**  
Berlin, Sneyfenaufstraße 7a.  
NB. Patienten, bei welchen alle angewendeten Mittel erfolglos geblieben sind,  
wollen vertrauensvoll einen letzten Versuch mit der Steppemilch machen.  
Brochüren auf Wunsch gratis und franco.

# Anzeiger für Stadt und Land.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint wöchentlich 3mal, je Dienstags, Donnerstags und Samstags. Abonnementspreis: vierteljährlich 30 Kr., halbjährlich 1 fl., durch die Post bezogen im Oberamts-Bezirk Schorndorf vierteljährlich 38 Kr., halbjährlich 1 fl. 16 Kr. Insetate: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum 3 Kr.

N<sup>o</sup> 18. Dienstag den 13. Februar 1872.

Schorndorf.  
**Steckbrief-Zurück-  
nahme.**  
Der unterm 30. März 1869 gegen Jakob  
Furch von Hohengehren erlassene Steckbrief  
wird zurückgenommen.  
Den 10. Februar 1872.  
K. Oberamtsgericht.  
H. Herrschner.

Schorndorf.  
**Fabrik-Versteige-  
rung.**  
Aus der Verlas-  
senchafts-Masse der  
verstorb. Ehefrau des  
Bauern Christian  
Weng hier Kömmer  
im öffentlichen Auf-  
streich gegen baare Zahlung zum Verkauf  
und zwar:  
**am Freitag den 16. d. M.**  
von Vormittags halb 9 Uhr an  
Fah- u. Bandgeschirr, wor-  
unter mehrere Fässer von 2  
bis 7 Eimer Gehalt, 1 Most-  
presse, Fuhr- und Reitgeschirr,  
insbesondere 2  
Wagen, 1 Hand-  
wägel, 1 Pflug,  
1 Egge, 1 Fuhrmühle, 2 Pr. Pflugsäge-  
schirre, sodann  
1 1/2 Eimer Most,  
2 Pferde, 2 Kühe,  
worunter eine trächtige und ein Kind;  
Früchte und Vorräthe, nemlich Dinkel,  
Haber, Weizen, Wicken,  
Kartoffeln, ca.  
100 Ctr. Heu  
und Dehnd, ca.  
80 Ctr. Stroh, Angersfen.  
**Am Samstag den 17. d. M.**  
von Vormittags halb 9 Uhr an  
Gold und Silber, Bücher, Frauen-  
kleider, Betten und Bettgewand, Küchen-  
geschirr, Schreinwerk;  
von Nachmittags halb 2 Uhr an  
allgemeiner Hausrath, Feld und Hand-  
geschirr.  
Kaufsliebhaber werden in die Woh-  
nung in der obern Stadt in der Badgasse  
eingeladen.  
Den 10. Februar 1872.  
Königl. Rechts-Notariat.  
H. Scheuerle.

Schorndorf.  
**Bekanntmachungen.**  
Revier Schorndorf.  
**Wiesen-Verpachtung.**  
Am Mittwoch den 14. Februar  
werden im sog. Rothobbel etwa 3 1/2 M.  
herrschaftlicher Wiesen auf 5 Jahre ver-  
pachtet.  
Zusammenkunft früh 8 Uhr auf dem  
Spitalhof.  
Den 12. Februar 1872.  
K. Revieramt.

Schorndorf.  
**Warnung vor Anborgung  
von Zechschulden und Ge-  
währung von Darlehen an  
den entmündigten  
Gottlieb Zimmerle, verheir.  
Weingärtner dahier,**  
da auf die Pflugschaft desselben solche Ver-  
bindlichkeiten nicht übernommen werden.  
Schnaitz, den 10. Februar 1872.  
Gemeinderath.

Schorndorf.  
**Zu beachten.**  
Nur Gegenstände, Reparaturen u. s. w.  
welche durch schriftliche Anweisung oder  
persönlich durch uns bestellt sind, werden  
bezahlt. Dieß zur allgemeinen Kenntniß-  
nahme.  
Den 11. Februar 1872.  
**C. d'Ambly & Comp.**

Schorndorf.  
**Messing- & Eisengewichte,  
Metermaße, Delmaße**  
in Blech u. verzinkt, sowie vorgeschriebene  
**Controlemaße für Wirthe**  
empfehlen billigst  
**Wilh. Maier, Zeugschmied.**

Schorndorf.  
**Zehrlinge-Gesuch**  
für Gold- & Silber-Fabriken.  
Dieselben erhalten sofort fl. 1. 45. per  
Woche und so alle Jahr steigend bis zum  
4. Jahre fl. 5. — per Woche.  
Nähere Auskunft ertheilt  
J. Schlegel.

Schorndorf.  
Keinen außerleihen  
**Emmer zum Säen**  
und Ackerbohnen verkauft  
Daubel.

Schorndorf.  
**Geschäfts-Anzeige  
und Empfehlung.**  
Ich erlaube mir die ergebnisse Anzeige  
in Stadt und Land zu machen, daß ich  
mein Geschäft als Gypser hier wieder be-  
treibe. Indem mir seither viel Zutrauen  
geschenkt wurde, hauptsächlich von Seiten  
der hiesigen Bürger, so bitte ich, mir das-  
selbe auch ferner zu Theil werden zu las-  
sen, indem ich eine gute, dauerhafte sowie  
auch billige Arbeit zusichere.  
**Jakob Heck, Gypser,**  
gebürtig von Schorndorf.

Schorndorf.  
**Fastnachts-Gebäck**  
Frankfurter Krebber  
sind von Nachmittags 3 Uhr den ganzen  
Abend warm zu haben, das Stück 3 Kr. bei  
C. Junginger z. Sonne.

Schorndorf.  
**Wiesen-Verkauf.**  
Der Unterzeichnete verkauft am Montag  
den 19. dieß Nachmittags 2 Uhr auf dem  
Rathhaus im öffentlichen Aufstreich:  
1/2 M. 32,6 Mth. auf der Au und  
1/2 M. 29,8 Mth. im Kreeben.  
Kaufsliebhaber werden hiezu eingeladen.  
Hospitalpfleger Laug.

Schorndorf.  
Das Gartenhaus in dem vormal's Krenz-  
schen Garten auf dem Graben, sowie die  
Gartenhäulen, Bäume, Blumen, Buchs u.  
s. w. verkauft am nächsten  
Mittwoch den 14. Februar  
Mittags 12 Uhr  
auf dem Platz  
Hef & Ellwanger.

Schorndorf.  
Der Unterzeichnete hat im Auftrag von  
Fr. Schöpfer 1 Morgen 5 Ruthen Acker  
am Schlichter Weg auf 6 Jahre zu ver-  
pachten.  
Matthäus Rieß.

Schorndorf.  
Unterzeichneter hat einen Acker im Zie-  
gelfeld zu verkaufen und können Liebhaber  
einen Kauf mit ihm abschließen.  
Ch. Groh, Schuhmacher.

Schorndorf.  
Sehr schönes Unterländer  
Stroh ist fortwährend zu  
haben bei  
Klingler.

Schorndorf.  
Höflinswarth.  
In der hiesigen Gemeindefasse  
liegen 200 fl. sogleich zum Aus-  
leihen bereit.